DGEG Forum

Nachrichten und Informationen der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. – Ausgabe 218

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der DGEG!

Wer das Forum in der EisenbahnGeschichte regelmäßig liest, ist stets gut informiert über das, was in unseren Museen in Neustadt und Würzburg stattfindet, liest von der Geschichte der DGEG und lässt sich berichten von der Arbeit in Archiv und Bibliothek.

All das, was dort geschieht, ist ohne das große Engagement unserer Ehrenamtlichen nicht denkbar. Egal, ob es sich um Zugpersonal handelt, um Fahrkartenverkäufer und Werkstattmitarbeiter. Egal, ob wir an Archivare und Antiquare denken. Und an die vielen, die regionale Gruppen leiten, Vorträge organisieren oder selbst halten.

Sie tun das, um die großartige Geschichte der Eisenbahn für kommende Generationen erfahrbar zu halten. Und sie tun das auch, weil es – ganz simpel – großen Spaß macht!

Wir vom Vorstand der DGEG e. V. danken allen Ehrenamtlichen sehr für ihr Engagement! Und freuen uns, wenn es auch im nächsten Jahr weitergeführt werden wird ...

Nicht trotz, sondern wegen der Weltenlage wünschen wir Ihnen: einen friedlichen Winter, eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Gang in ein hoffentlich glückliches, gesundes neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Rainer Kolbe
Vorstand der DGEG e. V.

Eisenbahnmuseum Würzburg

Kleine Schritte und viele Besucher

52 7409

Auch wenn es „nur“ kleine Schritte sind: In unsere 52 7409 sind inzwischen neuwertig aufgearbeitete Bremsventile nebst entsprechenden Luftleitungen und zugehörigen Armaturen eingebaut worden. Nun kann die Lok beim Schleppen wieder an die „Luft“ genommen werden.

Wagen

Bei den beiden Wagen Ciu-27 82813 Stg und Ci bay-30 85034 Au ist die Hauptuntersuchung (HU) inzwischen abgeschlossen. Der Ai-29 28197 Wzb ist noch in Arbeit wie auch der B3yge 89 102 Nür. Bei beiden besteht berechtigte Hoffnung, dass bis Jahresende die jeweilige HU auch abgeschlossen werden kann. Bescheidene Fortschritte in der Aufarbeitung erfährt auch unser Fakultativwagen, der als herausragendes Museumsstück im alten Glanz erstrahlen soll.

Bahntag

In Würzburg wurde am Bahntag am 16. September von Seiten Würzburger Dienststellen der Bahn nur eine kleine Ausstellung geboten. Im Vorfeld bat man uns, wieder die Dampflok (52 7409) und einen Wagen (Abyl 30075 Nür) auszustellen. Beide Fahrzeuge wurden auf dem kurzen Bahnsteiggleis 1 zusammen mit einem modernen Arbeitsfahrzeug der Fahrleitungsmeisterei, einer Class 66 (die zuvor unsere Fahrzeuge aus dem Museum geholt hatte) und einem 440 ausgestellt. Vier Dienststellen der Bahn hatten je einen bescheidenen Stand aufgebaut, an welchem jeweils massiv um neue

Am „Maustag“ herrschte auch Andrang an den Verpflegungsständen.

Alle Fotos: Helmuth Hombach

Alle Mitarbeiter am Abend nach einem wundervollen Tag.

Dreimal V 100 Ost, da kommt die Lokomotivbaukunst der DDR zu Ehren.

Mitarbeiter geworben wurde. So interessierten sich die Besucher überwiegend für unsere Fahrzeugen und unseren Infostand, wo wir auch darauf aufmerksam machten, dass eine ehrenamtliche Mitarbeit am Museum und der Fahrzeugaufarbeitung möglich ist.

Maustag

Nach den coronabedingten Ausfällen konnten wir am 3. Oktober anlässlich des „Maustages“ endlich wieder einen Tag der offenen Tür veranstalten. Wir waren überwältigt vom sehr starken Besuch unserer Veranstaltung. Von 11 bis 18 Uhr waren über 1200 Besucher bei uns, erfreulicherweise zur Hälfte Kinder – gerade sie waren von den einzelnen Attraktionen kaum wegzubringen.

Großes Interesse bei den Kindern rief die große Spur-1-Anlage mit den Echtdampflokomotiven hervor, die stets dicht gedrängt umlagert war. Pausenlos musste auch der Pendelzug mit unserem frisch untersuchten Ci bay 30, anfangs mit unserer Köf II, ab Mittag dann mit einer ex DR V 100 der Strabag bespannt, im Rangierbahnhof verkehren.

Diese Fahrten nutzten mindestens 900 Besucher. Durch die ausgestellten historischen Wagen wurden fortwährend Besucher geführt. Vor der 52 7409 sowie dem Abfahrtsplatz des Pendelzuges bildeten sich schon ab 10.30 Uhr kleine Schlangen, die bis Mittag auf gut 40 Meter Länge anwuchsen. Auf dem Führerstand wurden den Besuchern ohne Unterlass die wichtigsten Fragen zur Dampflok beantwortet.

Großen Zuspruch erhielten auch unsere Verkaufsstände, schon vor dem eigentlichen Ende der Veranstaltung waren nicht nur selbstgebackener Kuchen und Kaffee ausverkauft, sondern auch 750 Bratwürste und 70 kg Pommes Frites.

Ein überaus erfolgreicher Tag – erfreulicherweise konnten wir in Folge des „Maustages“ zwei neue Mitarbeiter für unsere ehrenamtliche Arbeit im Eisenbahnmuseum gewinnen!

Bei herrlichem Sonnenschein, lässt man es sich gut gehen.

Zuckerrüben

Wie inzwischen gewohnt, wurden bei uns auch in diesem Jahr Bio-Zuckerrüben nach Frauenfeld in der Schweiz verladen. Sechs Ganzzüge mit insgesamt 174 Containertragwagen (29 Wagen, also 116 Achsen je Zug) wurden je Zug mit 1600 t Zuckerrüben beladen und mit Lokomotiven der HSL (BR 185) abgefahren. Die Rangieraufgaben übernahm in bewährter Weise die SGL. Glücklicherweise wurde die letzte Fuhre rechtzeitig vor dem Maustag auf die Reise geschickt und das Gelände sauber von allen Rückständen übergeben.

V 100 1200

Am 29. August besichtigte ein Mitarbeiter der Dortmunder Motorenfirma Dressendörfer den Motor der V 100, um den voraussichtlichen Arbeitsumfang zu befunden. Er kam zu dem für uns leider ungünstigen Ergebnis, dass der Motor noch einmal ausgebaut und nach Dortmund zur Aufarbeitung gebracht werden muss. Er benannte auch ein paar Teile, die wegen Fehlerhaftigkeit mit Sicherheit ausgetauscht werden müssen.

Leider zu spät für diese Ausgabe des Forums fand am 28. Oktober in Würzburg die jährliche Gesellschafterversammlung statt. Wir werden in der folgenden Ausgabe des Forums ausführlicher berichten.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr – vor allem die nötige Gesundheit, um weiterhin mit Freude am Geschehen in der DGEG teilzunehmen. *Joachim Kraus*

DGEG-Geschäftsstelle

Alle Fragen rund um die DGEG beantwortet Ihnen unsere Geschäftsstelle in Witten.

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e. V.
Wideystraße 32 · 58452 Witten · *Postanschrift:* Postfach 1348 · 58403 Witten

Bürozeiten:
montags 10 bis 14 Uhr · mittwochs 11 bis 17 Uhr

Tel.: 0 23 02 – 878 89 00 · Fax: 0 23 02 – 97 82 55
E-Mail: gst@dgeg.de · **www.dgeg.de**

An anderen Wochentagen ist die Geschäftsstelle oft besetzt, es gibt aber keine festen Zeiten. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen gern zurück.

Beim Kinderfest konnten die Besucher den Führerstand von Lok 378.78 betreten.

Blick aus dem Obergeschoss auf die vollbesetzte Köf und die auf die Mitfahrt wartenden Besucher.

Jürgen Lemke (5)

Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße

Positiver Abschluss der Saison

Im September und Oktober dieses Jahres durften wir uns – sicherlich auch wegen des durchgehend sonnig-warmen Wetters – über einen hohen Publikumszuspruch sowohl beim Museumszug als auch im Pfalzbahnmuseum Neustadt freuen.

Kinderfest

Wie an jedem 3. Oktober lud auch in diesem Jahr das Pfalzbahnmuseum Neustadt zu seinem traditionellen Kinderfest ein. Dass wir den einsamen Besucherrekord des Vorjahres nicht noch einmal würden überbieten können – wir wurden damals nach Wegfall der Coronabeschränkungen von den Massen förmlich überrannt –, war uns allen im Vorhinein klar, und doch durften wir uns nach Öffnung der ersten Kasse um 10 Uhr bis in den Abend hinein über einen hohen Zuspruch freuen. Mit ein Grund für die erfreulichen Besucherzahlen war sicherlich die Tatsache, dass wir dieses Mal wieder von einer Sicherheitsfirma zwischen unserem Museum und Bahnsteig 5 des Hauptbahnhofs einen barrierefreien Übergang eingerichtet hatten, welcher mobilitätseingeschränkten Personen und Familien mit Kinderwagen einen bequemen Zugang in unser Museum ermöglichte. Nutznießer dieses Übergangs waren aber auch die Besucher des zeitgleich auf dem Bahnhofsvorplatz stattfindenden Deutschen Weinlesefests, die so schnell und bequem zwischen den beiden Veranstaltungsorten hin und her wechseln konnten.

Einer der Publikumsmagnete war wie immer die Spur-1-Anlage im Obergeschoss des Pfalzbahnmuseums, wo der Andrang phasenweise so groß war, dass man sich wie in einer S-Bahn zur Hauptverkehrszeit wähnte. Nicht ganz so drangvoll ging es eine Etage tiefer bei der kleinen Anlage des Freinsheimer BING-Museums zu, wo man bei Herrn Groll und seinen Freunden ebenfalls Spur-1-Modelle bewundern konnte – die allerdings über 100 Jahre alt waren und von ganz besonderem Charme, da keines der Spielzeuge restauriert war, sondern die Spuren jahrzehntelangen Gebrauchs durch unzählige Kinderhände deutlich erkennen ließen. Und natürlich durften diese elektrisch oder mit Echtdampf angetrieben Fahrzeuge auf ebenso altem Gleismaterial ratternd ihre Runden drehen. Wer es im wahrsten Sinne des Wortes ruhiger haben wollte, für den gab es draußen im Signalgarten auch unsere Gartenbahnanlage, wo bunte Züge auf gemütlicher, nahezu geräuschloser Fahrt durch üppiges Grün die Betrachter in Bann zogen. Dass alle gezeigten Fahrzeugmodelle, Gebäude und Figuren einen Bezug zu Österreich hatten, kam nicht von ungefähr, schließlich war erstmals seit fünf Jahren auch unsere in Wien-Floridsdorf gebaute Dampflok 378.78 wieder anwesend, wenn auch auf der Ostseite des Pfalzbahnlokschuppens. Die Maschine stand dort als Blickfang zwar unter Dampf und konnte auch von innen besichtigt werden, Führerstandsmitfahrten waren aber wegen der hier zu kurzen Gleise leider nicht möglich. Letzteres ging nur im westlichen Teil unseres Geländes, wo die Köf III und die VW-Draisine bis in den späten Nachmittag hinein stets voll besetzt pausenlos hin und her pendelten. In der Mehrsystemlok 181 206 berichtete der pensionierte DB-Lokführer Klaus Schwehm aus erster Hand vom Arbeitsalltag bei der Deutschen Bahn und beim Kuckucksbähnel. Alle ausgestellten Fahrzeuge konnten von den Besuchern auf eigene Faust außen und auch innen besichtigt werden.

Als Neuerung neben den obligatorischen Mal- und Basteltischen sowie dem Kinderschminken gab es in diesem Jahr erstmals die Bühne der Neustadter

Eine große Bereicherung für unser Kinderfest ist immer wieder die Anlage des BING-Museums in Freinsheim (links). Was wohl in den Köpfen der Besucher vorgehen mag, deren Blicke hier alle auf den gezeigten Modellen ruhen (Mitte)? Auf der Anlage des BING-Museums waren viele Spur 1-Modelle jenes einst führenden Nürnberger Spielzeugproduzenten in Aktion zu erleben (rechts).

„Jugend-forscht-AG“, wo neben Tanzdarbietungen auch immer wieder Livemusik von Neustadter Jugendlichen präsentiert wurde. Und schließlich stellte uns der Verkehrsverbund Rhein-Neckar ein Glücksrad sowie viele attraktive Gewinne zur Verfügung. Der stattliche Erlös dieser Aktion wurde in vollem Umfang an die Lebenshilfe Rastatt/Murgtal e.V. überwiesen.

Wer nach all diesen vielen Eindrücken und Mitmachstationen Pause und Stärkung benötigte, für den war unser kleiner Biergarten erste Wahl, wo die zumeist jugendlichen Mitglieder der Bahnmeisterei am Imbissstand dafür sorgten, dass die Gäste weder an Ausschank noch Grill lange warten mussten. Sehr beliebt war auch das Café ET 11 mit einem reichhaltigen Angebot an selbstgemachten Kuchen, Torten und Waffeln, zumal man von dort aus ganz entspannt seinem Nachwuchs auf der angrenzenden Aktionsfläche beim Spielen mit Holz- und Gartenbahnen zuschauen konnte. Oder man spielte einfach selbst mit!

Leider etwas zu kurz währte der Besuch von Lok 01 519 der Eisenbahnfreunde Zollernbahn in unserem Museum. Die Lok war mit einem Sonderzug nach Neustadt gekommen und verbrachte die Wartezeit bis zur Rückfahrt neben unserer 378.78 auf dem Museumsgelände, wo diese große und prächtige Maschine wie erwartet die Blicke aller Anwesenden auf sich zog.

Am späteren Nachmittag ließ ein längerer Regenschauer leider viele Besucher vorzeitig den Heimweg antreten, wodurch weder Imbissstand noch Café ET 11 „ausverkauft!“ melden konnten. Andererseits konnten so die

Kurz notiert … *Infos für Mitglieder & Insider*

Eisenbahnmuseum Neustadt

Das Museum im historischen Lokschuppen direkt am Neustadter Bahnhof ist mittwochs bis freitags von 10 bis 13 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Vom 18. Dezember bis 29. Februar ist das Museum geschlossen!
Im Dezember finden die Nikolausfahrten statt: Die Fahrt führt ab Neustadt Hbf. nachmittags gegen 15.30 Uhr ins Elmsteiner Tal. Am Haltepunkt Breitenstein wartet der Nikolaus. Nach einem kurzen Halt lädt der Nikolaus die Fahrgäste zu einer kurzen Fackelwanderung (wetterabhängig) ein. Währenddessen fährt der Zug an uns vorbei bis zum nächsten Haltepunkt und nimmt die Fahrgäste wieder auf. Mobilitätseingeschränkte Personen können natürlich einfach im Zug bleiben. Dann geht die Fahrt weiter nach Elmstein. Dort erhalten die Kinder vom Nikolaus ein Präsent. Weiterhin erwartet uns ein kleines Rahmenprogramm mit vorweihnachtlicher Musik. Während die Lokomotive und der Zug für die Rückfahrt vorbereitet werden, besteht die Möglichkeit, am Bahnsteig einen Imbiss einzunehmen und das Rahmenprogramm zu genießen. Nach ca. einer Stunde Aufenthalt in Elmstein geht die Fahrt zurück nach Neustadt, Ankunft gegen 19.30 Uhr. Die Nikolausfahrten können ab 1. November gebucht werden und sind erfahrungsgemäß sehr schnell ausgebucht!

Eisenbahnmuseum Würzburg

Das Museum ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Sonderfahrten werden in diesem Jahr keine mehr angeboten. An jedem zweiten Freitag im Monat treffen sich Vereinsmitglieder und auch Neugierige zum „Stammtisch“ im Aufenthaltsraum des Lokschuppens Würzburg-Zell. Die Brüder Helmuth und Walter Hombach zeigen Bilder aus ihrer reichhaltigen Bildersammlung.

Eisenbahnmuseum Würzburg

Das Museum ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Sonderfahrten werden in diesem Jahr keine mehr angeboten. An jedem zweiten Freitag im Monat treffen sich Vereinsmitglieder und auch Neugierige zum „Stammtisch“ im Aufenthaltsraum des Lokschuppens Würzburg-Zell. Die Brüder Helmuth und Walter Hombach zeigen Bilder aus ihrer reichhaltigen Bildersammlung.

Eisenbahnmuseum Bochum

Am 2. und 3. Dezember reist der Nikolaus mit dem Museumszug, der von der Diesellokomotive V 100 gezogen wird. Der Zug verkehrt auf der Ruhrtalbahn zwischen Hattingen (Ruhr) und Wengern Ost und zurück. Im weihnachtlich geschmückten und beheizten Museumszug versorgt Sie das Team vom Modelleisenbahn-Club-Essen mit heißen Getränken und kleinen Speisen.

Bahnwelt Darmstadt

Die Kollegen in Darmstadt bieten Vorträge in ihrem Museum: am 1. November über „Standseilbahnen“, ein Vortrag von Karl-Heinz Holub. Mithilfe von Standseilbahnen können auf kurzer Strecke beträchtliche Höhenunterschiede überwunden werden. Dank der raffinierten Technik, bei der der bergab fahrende den bergauf fahrenden Wagen quasi den Berg hochzieht, muss kaum zusätzliche Energie für den Betrieb aufgewendet werden. Anhand zahlreicher Beispiele aus aller Welt werden die unterschiedlichsten Systeme vorgestellt, auf ihre speziellen Anforderungen und deren Lösung eingegangen. Der Besuch des Vortrags lohnt sich damit für Technik- und Reiseinteressierte gleichermaßen. – Am 6. Dezember wird ein Vortrag mit dem Titel „Heiteres und Besinnliches von der Eisenbahn“ geboten.

NostalgieZugReisen

Angeboten wird eine Adventsfahrt mit dem Bundesbahn-TEE „Rheingold“ der 1980er Jahre zum Weihnachtsmarkt nach Stuttgart. Der Zug führt nur die 1. Klasse sowie einen Speisewagen und einen Barwagen. Gezogen wird er von der Elektrolok der legendären Baureihe 103 des DB Museums (Standort Koblenz-Lützel) vor originalen TEE-Wagen: Die 103 galt mit ihrer Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h lange als das Flaggschiff der Deutschen Bundesbahn (DB) und war neben der Diesellokomotive der Baureihe V 200 die bekannteste (west-)deutschen Lokomotivbaureihe der Nachkriegszeit. Das DB Museum Koblenz hat in den vergangenen Jahren einen kompletten Museumszug mit TEE-Wagen aus den 1960er- und 1970er Jahren betriebsfähig zusammengestellt.

Da am 3. Oktober für die Dampflok kein Lokführer zu finden war, musste der Museumszug von der ausgeliehenen 364 514 befördert werden.

Reiner Frank

notwendigen Aufräumarbeiten auch entsprechend früher beginnen und noch vor Einbruch der Dämmerung abgeschlossen werden, was so manchem Aktiven nach diesem langen, ereignisreichen Tag sicherlich auch ganz zupass gekommen sein dürfte. Fazit: Eine in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung, die wahrlich für alle Beteiligten ein FEST gewesen ist. Und nicht zu vergessen: Herzlichen Dank an alle Aktiven und insbesondere all jene, die am heimischen Backofen unentgeltlich Dutzende Kuchen, Torten und andere Leckereien für das Café ET 11 gebacken hatten.

Museumsbahn

Die vergangene Sommersaison kann in einem ersten Resümee durchweg positiv bewertet werden: Es gab keinerlei Betriebsstörungen und auch mit dem Fahrkartenverkauf können wir recht zufrieden sein. Nicht zuletzt wegen des guten Wetters waren die Züge ab dem Beginn der Sommerferien gut bis sehr gut besetzt. Im Herbst war der Andrang mehrfach so groß, dass vor der Abfahrt nur noch Stehplätze zur Verfügung standen. Getrübt wurde diese positive Bilanz allerdings durch die Tatsache, dass wir am 3. September zum ersten Mal in 40 Jahren Fahrbetrieb einen Dampfzug nicht fahren konnten – wegen Personalmangels! Zwar stand ein Heizer bereit, ein Lokführer indes ließ sich auch trotz intensiver Suche – auch bei anderen Museumsbahnen – nicht ausfindig machen. Notgedrungen musste jener Fahrtag also mit einer Diesellok bestritten werden. Aber immerhin fuhr unser Zug und fiel nicht – wie andernorts üblich – nach lapidarer Information einer Computerstimme einfach aus!

Um den Fahrkartenverkauf zu vereinfachen und zu beschleunigen, wurden mehrere Änderungen erfolgreich eingeführt: So werden seit Anfang Mai nur noch Fahrkarten für die Strecken zwischen Neustadt und Elmstein oder Lambrecht und Elmstein verkauft, zumal seitens der Kundschaft nur geringes Interesse an Fahrkarten für Teil- und Kurzstrecken besteht. Auch hat es sich bewährt, die am stärksten nachgefragten Fahrkarten morgens vor Öffnung des Fahrkartenschalters in entsprechenden Mengen vorzudrucken. Sollte dieser Vorrat aufgebraucht sein, dann werden die zusätzlich benötigten Exemplare noch schnell mit dem immerhin schon 70 Jahre alten Fahrkartendrucker produziert, was auch für die betroffenen Kunden ein zusätzliches Erlebnis darstellt. Durch die genannten Maßnahmen konnte der Verkauf so weit vereinfacht und beschleunigt werden, dass der Fahrkartenschalter in Neustadt auch mit nur einer Person besetzt werden kann. Nach wiederholten Kundenanfragen wurde ferner geprüft, ob wir nicht auch bargeldlose Bezahlung mittels eines Kartenterminals anbieten könnten. Technisch ist dies möglich, allerdings mussten wir feststellen, dass jeder dieser Bezahlvorgänge durch das Eingeben von Codes und die Wartezeiten beim Datentransfer mitunter länger als eine Barzahlung dauert, weshalb wir vorerst an der klassischen Bezahlweise mit Banknoten und Münzen festhalten. Dieser Service soll im kommenden Mai eingeführt werden – allerdings nur an unserem Fahrkartenschalter an Gleis 5 des Neustadter Hauptbahnhofs. In Lambrecht, Elmstein und in unseren Zügen wird weiterhin nur Barzahlung möglich sein.

Kurzmeldungen

Die Köf III ist nach einer außergewöhnlich zeitaufwendigen Reparatur an einem ihrer Zylinderköpfe sowie am Kühlwasserthermostaten endlich wieder einsatzbereit! Die während dieser längeren Zwangspause immer wieder auftretenden Leerlaufphasen – mal fehlte Material, dann hatte die Fachwerkstatt keine Termine frei – konnten genutzt werden, um die fällige Hauptuntersuchung durchzuführen. Die Funktion der Lok wurde am 17. September im Rahmen einer Testfahrt nach Elmstein überprüft, als die Köf am Ende eines vollbesetzten Personenzugs kräftig Schiebedienst leisten musste.

Am ersten Oktoberwochenende traf sich der DGEG-Vorstand zu einer turnusmäßigen Sitzung in Neustadt. Nach mehreren Stunden im Tagungssaal besuchten die Herren zunächst unser Bw und anschließend das Pfalzbahnmuseum, wo unsere Aktiven die Gelegenheit zu ei-

Zum Abschluss des Kinderfests bildete sich dieser prächtige Regenbogen, der von unsrem Museum bis zum Deutschen Weinlesefest auf dem Bahnhofsvorplatz reichte.

Jürgen Lemke

Großer Andrang bei der Spur 1-Anlage: „Wann fährt die Lok endlich los?“ Jürgen Lemke

ner Fragestunde hatten. Jener Programmpunkt fand in einer sehr ungezwungenen und angenehmen Atmosphäre statt – wir befinden uns ja schließlich in der Pfalz –, was auch zu teils sehr langen und konstruktiven Einzelgesprächen führte.

Pfalzbahnmuseum Neustadt

Im Neustadter Pfalzbahnmuseum ist seit Anfang 2022 auch eine Modellbahn-Gruppe aktiv, welche seither unsere große Spur-1-Modellbahnanlage sukzessive instandgesetzt, modernisiert und digitalisiert hat. Aktuell sind bereits etwa zwei Drittel der Weichen digitalisiert und fernbedienbar. Ferner wurde der Schattenbahnhof um ein Gleis erweitert. Nachdem so die Voraussetzungen für einen abwechslungsreicheren Fahrbetrieb geschaffen waren, werden seit Mai 2022 jeden ersten Samstag im Monat besondere Fahrtage veranstaltet, bei denen auch ein umfangreicher Fahrbetrieb geboten wird. Die Spur 1-Gruppe tritt dann mit bis zu sechs aktiven Mitgliedern an, welche häufig auch ihre eigenen Modelle vorführen. Besucher haben ebenfalls die Möglichkeit, gegen eine kleine Spende eigene Modelle fahren zu lassen – vorausgesetzt, sie verfügen über eine kompatible digitale Ausrüstung. Nicht zuletzt wegen dieser Aktionen sowie ihrer Präsenz in den sozialen Medien hat die Spur-1-Gruppe seither viel Zuwachs bekommen.

Da der vor vielen Jahren als Verschönerung gedachte Efeu mittlerweile fast die gesamte Fassade sowie Teile des Daches vom Werkstatt- und Sozialgebäude bedeckt und stellenweise sogar beschädigt hatte und allein der bloße Rückschnitt immer mehrere Tage dauerte, wurde Anfang des Jahres notgedrungen die Entfernung des Bewuchses beschlossen. Seither konnte etwa die Hälfte der Fassade wieder vollständig freigeschnitten werden. Die Nacharbeiten dauern an, müssen doch die Wände mühsam von den unzähligen Wurzeltrieben befreit, an manchen Stellen neu verputzt und schließlich neu gestrichen werden.

Im Museum wurde eine neue Jugendtruppe gegründet, die den Grundstock des Vereinsnachwuchses bilden soll. Die Jugendlichen arbeiten emsig an verschiedenen Exponaten. So wurden z. B. die Lok BERG gereinigt und der Kesselwagen im Außengelände von den Zeichen der Witterung befreit. Unter der Führung von erfahrenen Mitarbeitern im Museum lernen junge Mitglieder neben Teamgeist sowie Arbeiten im Ehrenamt insbesondere den Betrieb eines Museums kennen und erwerben grundlegende handwerkliche Kenntnisse.

Wechsel in der Führung bei der Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH

Nachdem im vergangenen Jahr Gernot Kuhn, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Lambrecht, als Geschäftsführer die Nachfolge von Herrn Sebastian Rapp antrat, sollte jetzt auch die zweite Geschäftsführerposition neu besetzt werden. Als Vertreter der Stadt Neustadt hat Herr Martin Franck dieses Amt von Dietmar Kurz übernommen, welcher in den Ruhestand wechselte. Die inoffizielle Amtsübergabe fand am 5. Oktober im Rahmen einer Sonderfahrt mit dem Klv 053 über das Kuckucksbähnel statt, sozusagen als Abschiedsgeschenk für den scheidenden Geschäftsführer Dietmar Kurz und als stilvolles Willkommen für seinen Nachfolger.

An dieser Stelle sei Dietmar Kurz für seine langjährige Tätigkeit für die Bahnbetriebs GmbH gedankt. Damit verbunden sind auch die besten Wünsche für den inzwischen vollzogenen Start in den Ruhestand.

Arbeiten an der Gleisanlage

Während der letzten Wochen widmete sich unsere Bahnmeisterei der Überprüfung und – falls erforderlich – dem Austausch des Kleineisens in all jenen Bereichen der Museumsbahn, in denen der Oberbau noch Stahlschwellen aufweist. Diese befinden sich im Streckenabschnitt zwischen Erfenstein und Elmstein sowie im Bahnhof Elmstein.

Kleiner Umtrunk anlässlich des Wechsels eines der beiden Geschäftsführer der Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH in Erfenstein. Wolfgang Harsch

Ist am Kleineisen der Austausch von Federring oder Spurplättchen erforderlich, dann muss hierzu üblicherweise nur die Sechskantmutter abgedreht und später an gleicher Stelle und in derselben Ausrichtung wieder festgedreht werden. Sollte sich aber die Mutter nicht mehr lösen lassen, dann muss auch die alte Klemmschraube zunächst mit einer Trennscheibe zerschnitten, aus der Stahlschwelle entfernt und durch ein neues Exemplar ersetzt werden. Mit entsprechenden Werkzeugen, Routine und auch etwas Glück lässt sich dies binnen zehn Minuten bewerkstelligen. Als es hierfür noch keine geeigneten Maschinen gab, musste man für diese Arbeit mindestens den doppelten bis dreifachen Zeitaufwand einkalkulieren!

Weiterer Tätigkeitsschwerpunkt war die Vorbereitung der anstehenden Brückenprüfung, was in erster Linie bedeutet, den Bewuchs rings um die betroffenen Bauwerke zurückzuschneiden, um den Prüfern einen freien Zugang und einfaches Arbeiten zu ermöglichen.

J. Lemke, R. Frank, A. Dangelo

Kontrolle und ggf. Austausch des Kleineisens kurz vor Elmstein. Wie man sieht, eine Arbeit, die überwiegend kniend erledigt werden muss. Reiner Frank

Mitgliedergruppen – Termine & Informationen

Berlin/Brandenburg

TREFFPUNKT: An jedem dritten Donnerstag im Monat im Restaurant „Poseidon“, Fritz-Wildung-Str. 7a, 14199 Berlin (Schmargendorf), nahe S-Bhf Hohenzollerndamm, ab 18.30 Uhr

INFO: Bernhard Damerau, Conradstr. 40, 13509 Berlin, Telefon: 0 30/81 01 09 94

Dortmund

TREFFPUNKT: Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Steinstr. 48, 44147 Dortmund, am zweiten Mittwoch jeden Monats, 19 Uhr.

INFO: Eckhard Wedding, Schmiedestr. 8, 45721 Haltern am See, Tel. 0 23 64/21 03, mg-dortmund@dgeg.de

TERMINE

Mi, 13. Dez. 2023, 19 Uhr: Rolf Swoboda: „Man lebt nur dreimal...“ oder: Die Geschichte der Westfälischen Eisenbahn

Mi, 10. Jan. 2024, 19 Uhr: Manfred Bilz: Erinnerungen und Anekdoten aus 40 Jahren Eisenbahndienst

Mi, 14. Feb. 2024, 19 Uhr: Armin Gärtner: Die Geschichte der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagengesellschaft (DSG)

Karlsruhe

TREFFPUNKT: Am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 19 Uhr, kleine Kegelbahn der Gaststätte der Eisenbahner-Sportgemeinschaft (ESG) Frankonia, Durlacher Allee 112, Straßenbahnhaltestelle Weinweg. Bei Abweichungen von dieser Regel wird besonders darauf hingewiesen.

INFO: Walter Vögele, Belchenplatz 5, 76199 Karlsruhe, Tel. 07 21/88 13 64, WalterW.Voegele@t-online.de

TERMINE

Di, 12. Dez. 2023, 19:30 Uhr: 110 Jahre elektrische Bahnen in Baden; Lichtbildervortrag von Wolfgang Dörflinger

Di, 9. Jan. 2024, 19:30 Uhr: Unser alljährliches Neujahrsquiz von und mit Klaus Klempt

München

TREFFPUNKT: Ehemals Königlich Bayerisches Verkehrsministerium, Arnulfstraße 9-11 (am Ausgang Paul-Heyse-Unterführung), 80335 München. S-/U-Bahn zum „Hauptbahnhof“, Ausgang Arnulfstraße, Tram-Linie 16/17, Haltestelle „Hopfenstraße“, Wann: In der Regel an einem Montag, 18.30 Uhr

INFO: Gerald Bendrien, Tel. 0 80 92/3 33 48

Nord

TREFFPUNKT: „Kunstverein Harburger Bahnhof“, ehemaliger Wartesaal im Empfangsgebäude (Inselgebäude); Zugang oberhalb des Bahnsteigs der Gleise 3 und 4 in der Mitte des Fußgängerstegs, der Bahnsteige und Bahnhofsvorplatz miteinander verbindet. Beginn der Vorträge um 19 Uhr, Ende gegen 21 Uhr, an jedem vierten Dienstag in den ungeraden Monaten (außer im Juli). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

INFO: Dietrich Bothe, Tel. 0 40/69 65 93 99, dietrich.bothe@dgeg.de oder Rainer Kolbe, rainer.kolbe@dgeg.de

Rheinland

TREFFPUNKT: Vogthaus, Münsterplatz 10-12, 41460 Neuss

INFO: Gert Salfer, Dechant-Janssen-Weg 3, 41065 M'gladbach, Tel. 0 21 61/59 13 75, mobil 01 51/51 47 62 66, mg-rheinland@dgeg.de, Uwe Dittmann, uwe.dittmann@dgeg.de

TERMINE

Mi, 13. Dez. 2023, 18.30 Uhr: „Von West nach Nord und Süd – eine Reise durch Deutschland“; Referent: Günther Voswinckel

Mi, 24. Jan. 2024, 18.30 Uhr: „Reisesplitter aus Sonderfahrten mit dem VT 98“ und „Firmengeschichte der Waggon-Fabrik AG Uerdingen“ sowie Kurzfilme „Schienenherstellung“ und „Funktion einer Weiche“; Beamer-Vortrag; Referent: Klaus Liedemann

Rhein-Main

TREFFPUNKT: Gaststätte „Zur Waldlust“, Frankfurt-Nied, Oeserstr. 16 (S-Bhf F-Nied), Frankfurt, am zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr.

INFO: H.-P. Günther, Bergstraße 12, 56459 Girkenroth, Tel. 01 70/2 47 62 87, h-p.guenther@t-online.de

Wir suchen noch Vortragsthemen für die Mitgliedergruppe Rhein/Main. Wenn Sie etwas in Ihrem Archiv haben, setzen Sie sich bitte mit Hans-Peter Günther in Verbindung.

Rhein-Neckar

TREFFPUNKT: Die Mitgliedergruppe Rhein-Neckar trifft sich, soweit nicht anders angegeben, am 3. Dienstag im ungeraden Monat in der Gaststätte „Braustübl“, Mörscher Str. 30, 67227 Frankenthal (Pfalz) – ca. 12 Minuten vom Frankenthaler Hbf zu Fuß.

INFO: Veit Schönberger, Tel. 0 62 33/4 59 69 26 mg-rhein-neckar@dgeg.de

Saar

TREFFPUNKT: Am 3. Sonnabend des Monats, 19 Uhr. Ab sofort finden unsere Treffen statt im Restaurant „TUS Herrensohr“ in Saarbrücken-Dudweiler, Herrensohrer Weg 10, Tel. 0 68 97 – 76 51 11. ÖPNV: Bahnhof Dudweiler (RB 73) etwa 12 min Fussweg, SaarVV Haltestelle (Linien 103, 104, 125) „Herrensohrer Weg“ nur 100 m

INFO: Martin Springer, Wiesenstr. 18, 66636 Tholey-Lindscheid, Tel. 0 68 88/17 53 oder 0171/ 4 06 58 83, schreinereispringer@t-online.de

Weser-Ems

TREFFPUNKT A: Gasthof Burgdorf, Hohe Str. 21, 27798 Hude, direkt am Bahnhof, Südseite.

TREFFPUNKT B: Gaststätte Landhaus, Weserstr. 2, 27572 Bremerhaven

INFO: Axel Meyer, Im Steller Sande 23, 28816 Stuhr, Tel. 0 42 06/44 67 58, mg-weser-ems@dgeg.de

Würzburg

TREFFPUNKT: Aufenthaltsraum im Lokschuppen zwischen den Gleisen des Würzburger Rangierbahnhofs an der Bahnstrecke nach Gemünden. Fußweg ab Bf Würzburg-Zell: An der Ampel auf der Rothofbrücke in Richtung Norden gehen, nach ca. 50 m links über den Bahnübergang, dann auf der schmalen Straße zwischen den Gleisen entlang ca. 500 m bis zum Schuppen. Treffen an jedem zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr.

INFO: Christian Krodel, Tel. 0 91 93/6 85 90 41, mg-wuerzburg@dgeg.de

Wuppertal

TREFFPUNKT: Am 3. Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr im „Bürgerbahnhof Vohwinkel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofes W.-Vohwinkel. Die Vorträge beginnen um 19.15 Uhr.

INFO: Dietrich Hoff, Friedrich-Ebert-Str. 384, 42117 Wuppertal, Tel. 02 02/71 16 08

TERMINE

Mi, 20. Dez. 2023, 18 Uhr: Die Baureihe 23 in den letzten Betriebsjahren in Bild und Ton; Vortragender: Herr Gerd Höfkens

Impressum: Alle auf den Seiten der DGEG e. V. (DGEG-Forum) abgedruckten Beiträge – gleich welcher Art – geben stets nur die persönliche Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und nicht die Meinung der DGEG e. V. oder der Redaktion von „EisenbahnGeschichte“. Redaktionsschluss für die jeweils kommende Ausgabe ist immer der 25. der geraden Monate. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. V. i. S. d. P.: Rainer Kolbe, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg

Werden Sie Mitglied bei der DGEG

Ihre Mitgliedschaft fördert unsere vielfältige Arbeit und beinhaltet folgende Vorteile:

- Freier Eintritt in unsere Museen
- Bezug der *EisenbahnGeschichte*
- Ermäßigte Preise für den Kauf des „Jahrbuch für Eisenbahngeschichte“ und die Teilnahme an unseren Studienfahrten
- 50 % Rabatt bei planmäßigen Fahrten unserer historischen Züge

Die Jahresbeiträge

Normalmitgliedschaft. . . . . 80 €
Jugendliche/Auszubildende gegen jährlichen Nachweis. . . . 40 €
Rentner/Pensionäre (gegen einmaligen Nachweis) . 65 €
Familien . . . . . 100 €

DGEG
Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. · Wideystraße 32 · 58452 Witten
Tel.: 0 23 02 – 878 89 00 · E-Mail: gst@dgeg.de · **www.dgeg.de**